

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 12

Rubrik: Aus der Saftpresse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

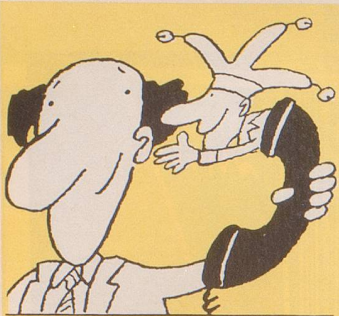
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**Nebelspalter-
Witztelefon**
01 55 83 83

Ungleichungen

An einer Agrartagung in Oberkirch LU sagte Josef Pecho vom Bayrischen Bauernverband: «Warum sollte es ausgerechnet in der Landwirtschaft verboten sein, dass einzelne Bauern mehr verdienen als andere?»

Boris

Äther-Blüten

In einem Siesta-Gespräch bei Radio DRS 1 über Esoterik erlauscht: «Dass si sich immer irrt — das isch natürlich au s schöni a dār Wüseschaft!»

Ohohr

Neues von Herrn Schüüch



Herr Schüüch hat sich schon mehrfach überlegt, welchen persönlichen Beitrag er selbst zur 700-Jahr-Feier leisten könnte. Nach einem Dreier Roten entschliesst er sich, während des ganzen noch verbleibenden Jahres 1991 nicht mehr schüchtern zu sein. Unser Bild hält gerade den Moment fest, in dem Herr Schüüch die Rechnung von Fr. 6.30 bezahlen will und feststellt, dass er im Portemonnaie nur Fr. 6.50 in Kleingeld und noch eine 50er-Note dazu hat. Er traut sich nicht, es nur bei 20 Rappen Overtip bewenden zu lassen, findet aber auch, dass es übertrieben wäre, diese kleine Konsumation mit einer so grossen Note zu bezahlen. So beschliesst er, wenn auch ungern, halt noch ein Zweierli zu bestellen, damit er nachher guten Gewissens mit der 50er-Note bezahlen und erst noch um etwa 50 Rappen aufrunden kann. Dann nimmt er sich noch vor, von morgen an garantiert nicht mehr so schüchtern zu sein ...

Text und Bild: Hans Moser

Aus der Saftpresse

Der schnelle und wahllose Einkauf am nächsten Kiosk, der in den meisten Fällen aus Süssigkeiten besteht, verdirbt nicht nur den Appetit auf die Hauptmahlzeit, sondern auch die Essgewohnheiten und damit das Wohlbefinden. Übergewichtige Kinder sind oft regelmässige Kioskkunden.

Coop-Zeitung

Zu verkaufen im Oberen Gürbetal

2-Familien-Haus

mit Lebensmittel.

Berner Zeitung

Mit hängender Schulter und hängendem Augenlid, seinem Markenzeichen, schlurft der gebürtige Ostfrieser Karl Dall auf die eilig zusammengezimmerte Bühne im grossen Saal des Hotels «International» in Oerlikon.

Tages-Anzeiger

Armbrustschützen in Frauenhänden

Appenzeller Zeitung

Gesucht tierliebendes Mädchen, das zwei Kinder hütet an einem Nachmittag pro Woche.

Schaffhauser Bock

Kurslokal beim Kornhausplatz erteilt täglich 12.00–13.00 Uhr

Englischunterricht

Mittagessen inkl.

Stadtanzeiger Bern

Eine unabhängige Einrichtung, die sämtliche Daten über Verkehrsunfälle sammeln und auswerten soll, soll für die schrittweise Einführung EG-weit angeglicher Verkehrsregeln sorgen.

Basler Zeitung

In den Läden Nahkampf und Schlötterlinge, im Restaurant saure Minen und Unfreundlichkeit

Züri-Woche

So, 10. 2., 10.40:
Kulturfilm
DAS AFFENVOLK
Schüler haben Zutritt

Der Bund